

Einladung

zur Vereins-
versammlung 2014



Flugplatzfest St. Stephan
23. August 2014

20 Jahre Hunterverein Obersimmental -
www.hunterverein.ch

Flugplatzfest 2013



Einladung

zur 20. ordentlichen Vereinsversammlung des
Huntervereins Obersimmental



Samstag, 23. August 2014, 9.30 Uhr
im Hangar Flugplatz St. Stephan

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 19. ordentlichen Vereinsversammlung
4. Abnahme
 - a) Jahresrechnung
 - b) Budget
 - c) Jahresberichte
5. Entlastung der Organe
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2014/2015
7. Wahlen
8. Mutationen
9. Anträge
10. Ehrungen
11. Orientierungen
12. Tätigkeitsprogramm 2014/2015
13. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind bis spätestens 5 Tage vor der
Vereinsversammlung schriftlich dem Präsidenten einzureichen.

Freundliche Grüsse

Hunterverein Obersimmental

Der Vorstand

Impressum Alle Rechte beim Hunterverein Obersimmental. Weiterverbreitung auch in elektronischer Form nur mit Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet. Bilder: Hans Rudolf Schneider, Jean Stalder, zvg. Produktion/Layout: hs-publikationen.ch, Frutigen. Druck: Kopp Druck+Grafik, Zweisimmen.



Flugplatzfest 2013



Protokoll

Protokoll der 19. Vereinsversammlung vom 24. August 2013 um 09:30 Uhr, Flugplatz St. Stephan

1. Begrüssung

Vereinspräsident Beat Radelfinger heisst die Mitglieder des Hunterverein, ehemalige Mitglieder der Fliegerstaffel 15 und 18, Ehrenmitglieder, Gäste und Presse recht herzlich willkommen zur 19. Vereinsversammlung vom 24. August 2013 im Hangar St. Stephan. Es haben sich wiederum zahlreiche Mitglieder entschuldigt. Hoffen wir, dass das Wetter besser ist als die Vorhersage und wir den ganzen Tag fliegen können.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Christoph Brennwald und Thomas Gerber ernannt.

3. Protokoll der 18. ordentlichen Mitgliederversammlung

Mit den Einladungen wurde das Protokoll der letzten Vereinsversammlung versandt. Eine Richtigstellung zum Geschenk von Walter Minder an den Hunterverein: Walter Minder schenkte dem Hunterverein einen Helm und nicht ein Foto. Anschliessend wird das Protokoll mit einem Applaus verdankt und genehmigt.

Der Traktandenliste stimmen alle zu.

4. Abnahme

a) Jahresrechnung: Die Jahresrechnung wurde durch die beiden Rechnungsrevisoren Beat Zahler und Manfred Lempen eingehend geprüft. Wir dürfen einen Gewinn von Fr. 14'782.13 verbuchen. Manfred dankt Christa für ihre ausgezeichnete Arbeit. Er verliest den Revisoren-Bericht und schlägt der Versammlung vor, diese sauber geführte Rechnung zu genehmigen. Mit einem Applaus wird die Jahresrechnung 2012/2013 genehmigt und verdankt.

b) Budget: Christa präsentiert uns ein ausgeglichenes Budget mit einem kleinen Verlust von Fr. 500.- Da kurzfristig für dieses Jahr eine Bewilligung beim BAZL für eine Flugshow gelöst werden musste, wird beim Hunterfest 2013 mit höheren Ausgaben als budgetiert zu rechnen sein.

c) Jahresberichte: Die Jahresberichte wurden wiederum im Büechli abgedruckt und werden nicht mehr verlesen. Mit einem Applaus werden diese verdankt.

5. Entlastung der Organe

Dem Antrag auf Entlastung der Organe wird einstimmig zugestimmt.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2013/2014

Der Mitgliederbeitrag kann unverändert bei Fr. 30.- belassen werden. Herzlichen Dank allen Mitgliedern für die prompte Zahlung der Beiträge und die vielen verschiedenen Spenden.

7. Wahlen

Die Rechnungsrevisoren Manfred Lempen und Beat Zahler haben sich freundlicherweise zur Wiederwahl gestellt. Mit einem kräftigen Applaus werden die Beiden für 2 weitere Jahre gewählt.

8. Mutationen

Zurzeit haben wir 1146 Aktiv- und 27 Ehrenmitglieder. Leider haben 422 den Jahresbeitrag 2012/13 nicht mehr einbezahlt. Somit ist für nächstes Jahr sicher mit einem Rückgang der Vereinsmitglieder zu rechnen. Im Dezember erschütterte uns die Nachricht vom Tod unseres Vorstandsmitgliedes Ernst Schneiter. Wir erheben uns zum Gedenken an Ernst und unserer verstorbenen Mitglieder.

9. Anträge

Es wurden keine Anträge eingereicht.

10. Ehrungen

Als kleines Dankeschön für seine tollen Artikel in der Presse, unserer Website-Betreuung und die wunderbare Gestaltung unseres «Einladungsbüchli» darf Hans Rudolf Schneider einen Flug mit der Ercoupe hier über St. Stephan geniessen. Herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit. Ebenfalls ein grosses Merci geht an Hans Rudolf Schläppi. Er ist unsere Kontaktperson zum BAZL und koordiniert die Fliegerei an diesen Tagen einwandfrei. Beat überreicht ihm ein Holzbild mit der Aufschrift «the captain's World is law».

11 . Orientierungen

Keine

12. Tätigkeitsprogramm 2013/2014

Unser nächstes Hunterfest findet am 23. August 2014 statt. Obwohl unser Verein 20-jährig wird, werden die Hunderttage in St. Stephan in gewohnten Rahmen stattfinden. Es macht keinen Sinn, einen grösseren Anlass zu planen, da bereits eine



Flugplatzfest 2013



Woche später das erste von zwei Jubiläumswochenenden «100 Jahre Luftwaffe» in Payerne beginnt:

AIR 14 PAYERNE: 30.–31. August und 6.–7. September 2014

Übers Jahr werden die nötigen Unterhaltsarbeiten am Hunter durchgeführt. Der Vorstand plant einen gemeinsamen Ausflug und wird sich zu einigen Sitzungen treffen.

13. Verschiedenes

Beat informiert über die Attraktionen während des heutigen Tages: Hunter- und Vampire-Flüge, Helikopterrundflüge mit Lama, Ausstellung Rega-Jet, Polizei, Ambulanz, Feuerwehr mit Demo Strassenrettung, verschiedene Souvenir- und Verpflegungsstände, am Abend Hunterbar im Unterstand usw. Er bittet die Besucher, die Sicherheitsabschränkungen zu beachten und wünscht allen einen erlebnisreichen Tag.

Gemeindepräsident Perren Fritz dankt im Namen der Gemeinde St. Stephan dem Hunterverein Obersimmental. Ein ganz besonderes Merci dem Präsident Beat, dem Vorstand und all denjenigen, welche den Hunterverein in irgendeiner Weise unterstützen.

Zum Schluss richtet Beat ein herzliches Dankeschön an die technische Gruppe, alle Mitglieder, den Hunterverein Interlaken, Hunter Flying Group, Hugo Mathys, Piloten, Gemeinden, Feuerwehren, Firma Buchs, Firma Banholzer, die vielen Sponsoren, Flugplatzchef Hans Rudolf Schläppi, die Herren Baumann und Agullo, Raiffeisenbank Obersimmental, AXA, Holzbau Rieder, Landwirte, Anwohner, Presse und alle Helfer/-innen.

Schluss der Versammlung um 10:20

Die Sekretärin



Käthi Schnidrig

Der Präsident



Beat Radelfinger



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Fliegerfamilie

In diesem Jahr dürfen wir auf 20 Jahre Hunterverein Obersimmental zurückblicken. Da die Zukunft des Flugplatzes und die Lebensdauer des Papyrus ungewiss sind, beschloss der Vorstand, 2014 das Vereinsjubiläum am 23. August im kleinen Rahmen zu würdigen. Klein deshalb, weil an den zwei darauffolgenden Wochenenden in Payerne die Grossanlässe der AIR 14 stattfinden werden.

Aber gehen wir doch mal in Gedanken zurück ins Jahr 1994: Unzählige Ereignisse in der Familie, im Beruf und weltweit erschreckten oder erfreuten uns damals – lesen sie im Internet nach. Ihr werdet staunen, was wir wieder vergessen haben. Was sind schon zwanzig Jahre, werden Sie denken! Der Test vor dem Spiegel mit ihrem Bild von 1994 zeigt 20 Jahre Unterschied. Aber bitte, erholen sie sich wieder!

Aber eines haben wir nicht vergessen: die Geburtsstunde unseres Huntervereins im Oktober 1994. Der letzte Hunter-WK liegt bereits einige Monate zurück und in einem der Unterstände wartet still und verlassen ein weisser Hunter auf sein Schicksal. Im Hintergrund wird eifrig beraten, was mit dem geschenkten Flugzeug geschehen soll. Die fast märchenhafte Geschichte, das heisst die Anfänge dieses weissen Flugzeuges – «Papyrus» wird er heissen – kennt der ehemalige Staffel-Kdt Ueli Leutert wohl am besten. Lesen Sie seinen Bericht in diesem Jahressheft.

Rückblick: Flugplatzfest 24. August 2013

Das letztjährige Flugplatzfest stand unter dem Thema «Blaulichorganisationen»



mit Ambulanz, Polizei, Strassenrettung und Feuerwehr. Unser spezieller Gast war der Rega-Ambulanzjet. Nebst den alljährlichen Flügen mit Hunttern, Vampire u.a. stiess die Ausstellung der oben erwähnten Gruppen und die Besichtigung des Rega-Jets auf grosses Interesse. Kinder benutzten rege den «Gumpheli» der Rega. Die prophezeite Regenfront traf dann wie befürchtet um ca. 13.30 Uhr ein. Leider musste der Rega-Jet frühzeitig – noch bei Sichtflugbedingun-



gen – das Simmental verlassen. Trotz anhaltendem Regen genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher einen Nostalgie-Rundflug mit dem legendären «Lama» der Swiss Helikopter (Bohag).

An diesem Nachmittag waren Kaffee und Tee und eine trockene Sitzgelegenheit sehr gefragt. Die Leute an den Verpflegungsständen hatten alle Hände voll zu tun. Hingegen fand die Glace kaum Absatz. Die schlechten Wetterbedingungen erlaubten am Nachmittag auch ausser einem Vampireflug keine Jet-Flüge mehr. Die Strassenretter aus Zweisimmen boten bei strömendem Regen eine eindruckliche Demo. Und trotzdem: das Hunterfest 2013 darf, zwar nicht finanziell, aber allgemein als gelungen betrachtet werden. Allen Beteiligten und Helferinnen und Helfern danke ich an dieser Stelle bestens.

Ausblick: Flugplatzfest 23. August 2014

Wie bereits erwähnt, werden wir das Flugplatzfest 2014 in einem schlichten Rahmen gestalten. Aus finanziellen Gründen und wegen der AIR 14 müssen wir auf besondere Flugdarbietungen mit auswärtigen Staffeln oder Flugzeugen verzichten. Wir hoffen auf Verständnis. Im Hunter-Unterstand wird mit Hilfe des Huntervereins Interlaken eine Ausstellung eingerichtet. Das Cockpit der Interlakner, die beiden Hunterverein-Kioske sowie eine Verpflegungsmöglichkeit werden sich ausserhalb des Unterstandes befinden. Im gewohnten Rahmen werden uns verschiedene Hunter, Vampire und weitere Flugzeuge besuchen. Eine genaue Flugzeugliste kann zur Zeit nicht erstellt werden: Schon oft haben wir am Freitag und Samstag Überraschungsbesuche erlebt. Rundflüge mit verschiedenen Flächenflugzeugen und Helikopter (Air-Glacières) werden angeboten.



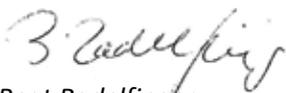
Zukunft des Huntervereins

Im Mai erhalten wir von einer Delegation der Zentralstelle Historisches Armeematerial (ZSHAM) aus Bern Besuch. Es wird abgeklärt, ob wir den Museumsstatus erreichen werden. Weiter werden wir ein Gesuch stellen, um abzuklären, unter welchen Bedingungen wir im Kommando-Stollen des Flugplatzes wieder geführte Besichtigungen machen dürfen. Im September 2013 wurde dort eine neue Entfeuchtungsanlage montiert. Die ergrauten Textilien (Matratzen, Kissen, Decken usw.) wurden Ende November in einer aufwändigen Aktion entsorgt. Ob der Stollen in Zukunft als Museum betrieben werden kann, bleibt allerdings noch offen.

Wünschen wir unserem Verein und speziell unserem «Papyrus» möglichst viele Flüge und many happy landings.

Zum Schluss ein herzliches Danke den Wegbereitern unseres Vereins, den vier Gemeinden, all den Vorstandsmitgliedern, den langjährigen und treuen Vereinsmitgliedern, Spendern, Sponsoren, Helferinnen und Helfern, Mechanikern und Piloten für ihre zum Teil 20-jährige Mitarbeit und Unterstützung. Chapeau!!

Im April 2014, der Präsident


Beat Radelfinger

Jahresbericht der Technik

Im Jahr der Jubiläen – 100 Jahre Luftwaffe, 50 Jahre Patrouille Suisse, 25 Jahre PC-7 Team und 20 Jahre Hunterverein Obersimmental – ist geplant, mit dem «Papyrus» an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. An der Maschine wurden eine Jahreskontrolle und kleinere Reparaturen ausgeführt. Ansonsten gab es keine Probleme.

Gerber Peter, der von Anfang mitgeholfen hat, möchte altershalber kürzer treten. Er wird uns fehlen, führte er doch sehr viele Arbeiten aus. Peter, wir danken Dir für die geleistete Arbeit und die schöne Zeit. Danke auch an Deine Frau Annemarie für die gute Verpflegung und Unterstützung. Peter Ziörjen hat diesen Winter Albert Aegerter bei Arbeiten im Unterstand unterstützt. Wie es weiter geht im Mechaniker-Team ist noch nicht bestimmt, da niemand weiss, wie es mit der weiteren Hunter-Fliegerei in der Schweiz aussieht.

Der Unterhalt im Unterstand nimmt auch zu, Malerarbeiten im Treibstoffraum, Abdichten des Notausstieges usw. Aus diesem Grund möchten wir Unterhaltssamstage einführen. Wenn Mitglieder bereit wären mitzumachen, bitte ich diese, sich beim Vorstand zu melden, so dass wir solche Tage organisieren könnten.

Ich möchte auch allen danken, die immer wieder in irgend einer Form mithelfen, dass der «Papyrus» in die Luft abheben kann.

Technischer Leiter
Andreas Willener



Flugplatzfest 2013







20 Jahre Hunterverein – ein kurzer Rückblick

Dass heute der weisse «Papyrus»-Hunter in der Luft zu bestaunen ist, ist nicht selbstverständlich. Nachdem in einer Nacht- und Nebelaktion eine Maschine mit der zeitungsmässigen Bemalung – angelehnt an das Staffello logo – versehen war, sollte dieser Hunter als Gatekeeper (Torwächter) in St. Stephan auf einem Sockel montiert werden. Aus den alten Unterlagen geht hervor, dass sogar schon ein Sponsor für den Betonsockel vorhanden war. Man diskutierte über den Standort – einigte sich auf die frühere Quadradar-Plattform rechts der Piste und plante eine Holzüberdachung. Ersatzteile wurden beim Partnerverein in Interlaken bestellt, um die Maschine auch erhalten zu können.

Gegründet wurde der Hunterverein 1994 mit dem Ziel, diesen Hunter zu erhalten und ihn öffentlich auszustellen. Der bereits bestehende Hunterverein Interlaken leistete quasi Geburtshilfe. Der Vorstand besteht jeweils aus Gemeindevertretern von Lenk, St. Stephan, Zweisimmen und Boltigen, aus Piloten, Mechanikern und lokalen Vertretern. Am 8. Oktober 1994 wurde ein Gründungsakt mit Fest auf dem Flugplatz organisiert, um Mitglieder und finanzielle Mittel zu finden.

Doch im Laufe der Jahre wuchs die Überzeugung, dass der «Papyrus» in die Luft gehört. Und seit dem 18. August 2000 fliegt der Hunter mit ziviler Immatrikulation wieder! Aus der Idee ist heute ein grosser Verein mit zeitweise weit über 1000 Mitgliedern entstanden. Der Hunterverein hat mit Unterstützung der Partnervereine quasi die Nachfolge der Fliegerkompanie 18 als Bodenorganisation übernommen.



Einmal jährlich wird seit 1995 auf der Homebase das Flugplatzfest gefeiert. Was in kleinem Rahmen begonnen hat, ist heute ein traditioneller Anlass mit einzigartigem Flugverkehr – und oftmals historischen Jets aus dem In- und Ausland. Wenn der «Papyrus» nicht grad in Revision ist, steigt er in die Luft und bringt zusammen mit weiteren Oldtimer-Flugzeugen ein Stück Luftfahrtgeschichte zurück ins Ober- simmental. Die Maschine ist zudem gern gesehener Gast an europäischen Flug- shows. Sogar ein internationaler Preis für die Flugvorführung haben die Hunter respektive die Piloten erhalten: Den 1. Preis – das King Hussein Memorial Sword für das beste Display – am Royal International Air Tattoo in Cottesmore GB.

Erwähnenswert sind z.B. folgende Ereignisse aus der Vereinsgeschichte:

- 18.08.2000 Erstflug nach 6 Jahren Pause
- 2001 Flug des «Papyrus» nach England (Kemble und Cottesmore)
- 2004 IBT Belpmoos
- 2004 10 Jahre Hunterverein mit Patrouille Suisse
- 2004 AIR 04 Payerne
- 2005 Air Power Zeltweg
- 2006 Flugtage in Grenchen und Mollis
- 2008 50 Jahre Hunter in der Schweiz mit PS, PC-7 Team, Gripen, Rafale, Eurofighter
- 2009 Air Power Zeltweg
- 2010 Besuch des Holländer-Hunter in St. Stephan
- 2011 IBT Belpmoos
- 2012 70 Jahre Flugplatz St. Stephan
- 2013 Zigermeet in Mollis
- 2014 20 Jahre Hunterverein
- 2014 AIR 14 Payerne



Entstehung des «Papyrus»-Hunters

Die Ausserbetriebnahme des Hunters aus der Luftwaffe wurde von Ende 1998 auf Ende 1994 vorverlegt. Im Doppel-Trainingskurs (DTK) 1993 in St. Stephan bot sich die letzte Gelegenheit, einen Hunter mit einer speziellen, der Fliegerstaffel 15 angemessenen Bemalung zu versehen. Ende Jahr sollte dann die Leichtfliegerstaffel 7 auf Porter ab St. Stephan fliegen.

Im Sommer 1993 hatte ich meine Staffelkollegen eingeladen, um über das Projekt zu befinden. Viele Vorschläge wurden entworfen und wieder verworfen, bis sich das Design des «Papyrus» durchsetzte. In Anlehnung an unser Staffelabzeichen mit einem Papierflieger, gefaltet aus einer NZZ mit der Schrift «Times New Roman», sollte ein Flugzeug entstehen, das im Flug wie eine fliegende Zeitung aussieht. Als Hauptschriftzug wurde naheliegenderweise «Fliegerstaffel 15» gewählt. Am Rumpf sollten die Namen der Helfer und Gönner verewigt werden, auf den Flügeln die Namen der aktiven Fl St 15-Piloten. Das Konzept war an einem Nachmittag mit einer Verlängerung in die Nacht entstanden, die Umsetzung dauerte etwas länger.

Es begann mit der Bewilligung durch die Luftwaffe. Dazu hatte ich mich mit dem damaligen BAMF-Direktor Glanzmann, selber Hunterpilot, in Verbindung gesetzt. Während zwei sehr konstruktiven Treffen einigten wir uns schliesslich auf eine umsetzbare Realisierung. Die einzige Auflage war, dass die gewählte Grundfarbe nicht schwarz in Anlehnung an eine Beerdigung sein sollte.

Der nächste Ansprechpartner war der Kommandant der Flugplatz Abteilung 7, Major Peter Hofmann. Er liess sich sofort begeistern, es brauchte keine Überzeugungs-



arbeit. Die praktische Umsetzung war dann der nächste Knackpunkt. In St. Stephan gab es keine geeigneten Räumlichkeiten für die Bemalung. Wieder zusammen mit dem BAMF konnte dann ein Hangar auf dem Flugplatz Interlaken gefunden werden. Schliesslich galt es noch die Mannschaft zu bestimmen. Wie genau intern die Auswahl getroffen wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Der entscheidende Mann für uns war François Bertherin. Seine ausserordentliche Fähigkeit, absolut perfekt die Farben aufzutragen, können immer noch am «Papyrus» bewundert werden. Ebenso wichtig war seine herausragende Persönlichkeit. Er verstand es, seine neun Kollegen während den zehn Tagen in Interlaken permanent zu motivieren und zu Höchstleistungen zu animieren. Einen damals 35-jährigen Hunter von der alten Farbe zu befreien erwies sich als extrem aufwändig. Man stelle sich vor, die Flügelunterseite oder den Rumpfunterteil in einer kräfteaubenden Stellung abzulaugen und abzuschleifen. Gegen das Heck hin ist Öl und Petrol tief in die Farbe eingedrungen. Auch die letzten Rückstände mussten entfernt werden! Es bleibt noch zu erwähnen, dass uns ganz inoffiziell, dafür um so effizienter, die Kollegen vom BAMF Interlaken stark unterstützt haben.

Dieser ganze Kraftakt wurde in der ersten DTK-Woche durchgezogen. Übers Wochenende war dann der harte Kern der FI St 15 in Interlaken. Zusammen mit François und seinen Kollegen haben wir das Design im Detail festgelegt. Die verschiedenen Folien wurden auf und unter dem Flügel und am Rumpf angebracht. Das tönt einfacher als es ist. Die Schriftzüge müssen absolut geometrisch und mit kleinsten Toleranzen platziert werden. Dem ursprünglichen Konzept folgend, zieren die Namen von François Bertherin und Bernie Schoch die linke Rumpfseite, Oliver Borgeaud und René Viani die rechte Rumpfseite. Die Flpl Abt 7 als auch die Fl Kp 18 sind auf beiden Seiten verewigt.



Bernie Schoch und auch René Viani haben uns vor einem finanziellen Debakel bewahrt. Bernie, der Bruder des Staffellozgen Zorro, hat alle Farben und die nötigen Komponenten gratis zur Verfügung gestellt. René, ein Kollege von François, hat sämtliche Folien ebenfalls kostenlos für uns angefertigt. Offensichtlich sind René zeitweise die Messer ausgegangen, um die Schriftzüge aus den Folien herausschneiden. Einen so grossen Auftrag hatte er bis anhin noch nie ausgeführt! Nochmals herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung.

François mit seinen Kollegen waren fast Tag und Nacht am «Papyrus» an der Arbeit. Zeitlich gab es keinen Spielraum. Am Donnerstag, 18. November, musste ich zwingend in Interlaken zum Werkflug mit dem inzwischen auf «Papyrus» getauften Hunter starten können. Natürlich war die ganze Bodenmannschaft und auch mehrere Fotografen anwesend. Während des Fluges wurde ich von einem Hunter-Trainer begleitet und auch gefilmt. Am nächsten Tag war es mir vergönnt, den «Papyrus» den Kollegen und einem breiten Publikum in SST vorzuführen.

Für uns Piloten war es ein normaler DTK, gespickt mit zusätzlichen Aufgaben. Passend zum «Papyrus» hatten wir alle unsere Helme mit feinen Papierstreifen aus der NZZ beklebt. Zudem organisierte ich ein Abteilungsfoto mit möglichst viel Personal und Material. 12 Hunter, Tankwagen, Traktoren, Pikett-Fahrzeuge etc. und fast die gesamte Mannschaft wurden auf der Piste in St. Stephan aufgestellt und von einem Mirage Aufklärer als auch von einer Alouette 3 fotografiert. Die Planung als auch die Ausführung musste bei vollem Flugbetrieb erledigt werden. Ehrlicherweise hatte ein guter Draht zur Einsatzzentrale geholfen. Für den Tag der offenen Türe am 19. November stellten wir ein spektakuläres fliegerisches Programm zusammen. Neben Erdangriffen auf den Flugplatz mit 12 Huntern zauberten wir



mit 16 Huntern die Zahl 15 an den Himmel. Dabei hatte uns die Fl St 2 mit Piloten und Flugzeugen ausgeholfen. Der Höhepunkt war die Vorführung des «Papyrus». Sogar am Freitag in St. Stephan liess sich François etwas Spezielles einfallen. Das Flugzeug wurde mir von Mechanikern übergeben, die ganz im «Papyrus»-Look eingekleidet waren. Nach der Landung gab es an einer «Papyrus»-Bar Erfrischungen!

Noch kurz zum Flugzeug. Das BAMF hatte uns J-4040 mit noch wenigen Flugstunden bis zur nächsten Kontrolle zugeteilt. Die Idee war, dass am Ende des DTK dieser Hunter ausgemustert werden sollte. Wir namen uns die Freiheit, aus naheliegenden Gründen den «Papyrus» J-4015 zu taufen. So waren damals gleichzeitig zwei J-4015 in der Luftwaffe! Jeder 15-er wollte natürlich mit dem Papyrus fliegen, mehrere Male wenn möglich. Die verbleibenden Flugstunden liessen das aber nicht zu. Aus sehr gut unterrichteter Quelle hatte ich erfahren, dass niemand einen Vergleich zwischen Kerosinverbrauch und Flugzeit macht. Zudem gibt es im Militär grosse Toleranzen, so dass es auf ein paar Stunden mehr oder weniger nicht ankam. Darum wurden nach dem Flug jeweils nur einige wenige Flugminuten ins Logbuch eingetragen. Erstaunlicherweise mussten aber die üblichen 2000 Liter Petrol getankt werden!

Während des DTK bemühte ich mich um das Überleben unseres Hunters. Entgegenkommenderweise war das BAMF bereit, uns Ende 1994 den «Papyrus» zu überlassen unter der Bedingung, dass eine Trägerschaft zustande kommt. An Privatpersonen wurden keine Hunter abgegeben (wie immer mit Ausnahmen). Es ist mir gelungen, noch während den zwei Wochen DTK die Unterschrift aller vier Gemeindepräsidenten des Obersimmentals zu bekommen. Damit war der «Papyrus» gerettet. Ohne finanzielle Unterstützung, ohne Wohlwollen von Seiten BAMF, Flpl Abt 7 und dem gewaltigen Einsatz der Kollegen der Fl Kp 18 wäre der «Papyrus» nie entstanden. Nach 1994 gehört der Dank dem Vorstand, den Helfern und Mitgliedern des Huntervereins. Zudem hat Bernie Schoch mehrere Male die finanziellen Engpässe des Vereins beseitigt. Alle haben zum Erfolg des schönsten Hunters weltweit beigetragen!

15ter Kommandant Fl St 15
Ueli Leutert



Peter Gerber, Mann der ersten Stunde

Peter Gerber war als Mechaniker im Hunterverein ein Mann der ersten Stunde. Als er vom Geschenk an die vier Gemeinden hörte, meldete er sich mit anderen Fliegerkameraden bei Hugo Schranz, um im künftigen Verein mitzumachen. Auch ging es damals eher darum, zu verhindern, dass der Hunter auf einen Sockel gestellt würde. Am Anfang war in St. Stephan die Frage: Wie geht man mit diesem Flugzeug um (schleppen, parkieren, manövrieren usw.). Peter und Albert Brügger besuchten bald darauf die von den Huntervereinen Obersimmental und Interlaken gemeinsam organisierten Mechanikerkurse auf dem Bödéli. Bis Ende 1993 war Interlaken die Fachstelle für Hunter. Vom Wissen mehrerer Spezialisten des dortigen Vereins profitiert der Hunterverein Obersimmental übrigens noch heute.

Oft hat Peter Ordner nach Hause geschleppt, um die verschiedenen Systeme zu lernen und technische Zusammenhänge zu verstehen. So hat er sich mit den Jahren ein enormes Wissen und Können angeeignet. Man merkte bald, dass diese Arbeit am Hunter ein fester Bestandteil, ja eine Berufung in seinem Leben wurde. Er hatte ein Leben lang mit Technik zu tun: zwei Jahre Flugzeugmechaniker bei der Swissair, 40 Jahre Lokführer bei der BLS, in der Luftwaffe Flugzeugmechaniker auf Venom und Vampire oder bei seinem Hobby – dem Nachbau von Modellloks aus Messing. Diese Beschäftigungen waren die besten Voraussetzungen für die Arbeiten am «Papyrus»: Genauigkeit, Sauberkeit, Zuverlässigkeit und Hartnäckigkeit. Im Hinterkopf war bei allen immer das ferne Ziel, das Flugzeug wieder zum Fliegen zu bringen.

Nach rund 600 Arbeitsstunden in drei Jahren war es soweit. Am 18. August 2000 hob der «Papyrus» nach einer sechsjährigen Pause wieder ab. War das ein Augen-



blick für Peter, die anderen Mechaniker und die Hunterfamilie! Manch ein Auge blieb nicht trocken, auch Peters nicht. Die Erleichterung, die Genugtuung, die grosse Freude, das Ziel erreicht zu haben, war enorm.

In all den Jahren, mit jährlich nur wenigen Flugstunden und auch wenn der «Papyrus» nicht flog, wurden während den Wintermonaten vorschriftsgemäss sämtliche Systeme kontrolliert und gewartet. Oft weilte Peter alleine im Unterstand und war mit den verschiedensten Arbeiten beschäftigt. Der Hunter-Unterstand war Peters zweite Heimat. Unzählige Male empfing er Besucher, welche er mit seinen Ausführungen in seinen Bann ziehen konnte.

Sehr wichtig war und ist die Zusammenarbeit, d.h. das gegenseitige Vertrauen zwischen Piloten und Mechaniker. Dankesworte wie «Merci, äs isch alls in Ornig» seitens der Piloten nach einem Flug haben für die Mechaniker wie Balsam gewirkt. Das eingespielte Team mit seinem Chefmechaniker Res Willener hat sich seit Jahren bestens bewährt. Zum Team gehört selbstverständlich nebst den Mechanikern auch Peters Frau Annemarie, welche unzählige Male Besucher verpflegte und an den Flugtagen eifrig mithalf.

Nach zwanzig Jahren Tätigkeit im Verein tritt Peter auf die Hauptversammlung aus dem Vorstand aus und gibt die Arbeit in andere Hände. Der Vorstand und die Hunterfamilie danken Dir, Peter, für Deinen unermüdlichen Einsatz im Verein und speziell an Deinem «Kind», dem «Papyrus» und Dir, Annemarie, für die jahrelange Mithilfe an den Flugtagen. Ich hoffe, dass wir Euch weiterhin als Zuschauer an Flugplatzfesten begrüssen können.

Beat Radelfinger



Anja, das Hunterverein-Fotomodell



Anja Rösti, Du bist auf dem aktuellen Plakat, dem Flyer und auf der Titelseite des Jahreshefts zu sehen. Wie bist Du zu dieser Ehre gekommen?

Der Präsident des Huntervereins suchte für diesen Zweck ein blondes Mädchen mit Zöpfen. Ich habe ohne zu zögern zugesagt.

Und wie ist es?

Leute vom Flugplatz Unterbach haben mir ein echtes Pilotenkombi vorbereitet. Sogar einen Badge mit meinem gestickten Namen fehlte nicht. Eine ganze Stunde wurde ich fotografiert, mit und ohne Helm, vor, neben, auf und im Flugzeug. Ich fand es sehr lustig. Ich bin erstaunt, dass Piloten all diese Hebel beherrschen.

Du besuchst in St. Stephan bald die 6. Klasse und möchtest sicher Pilotin werden?

Oh, nein, da müsste ich mich in der Schule mehr anstrengen. Ich gehe zwar gerne zum Unterricht, liebe Sport, TTG und NMM. Aber diese Fächer reichen wohl nicht für eine Pilotenlaufbahn. Ich bin friedliebend und hasse Streit. Im Schulhaus kennt man mich als Spassvogel.

Was ist Dein Traumberuf?

Bäuerin. Ich wachse mit drei Geschwistern auf einem Bauernbetrieb auf. Alle drei Tage habe ich Stalldienst. Ich helfe beim Melken, füttere die Tiere und bin gerne bei den Tieren. Es ist schön zu sehen, wie sie aufwachsen. In den Ferien waren wir einmal am Meer und im Tessin. Am schönsten jedoch sind die zwei Wochen mit der ganzen Familie in einem kleinen Hüttli ohne Strom am Fusse des Albristhorns beim Wildheuen. Dort erleben wir oft wunderschöne Sonnenuntergänge.

Beat Radelfinger



AIR-GLACIERS
COMPAGNIE  D'AVIATION



«LAMA-Rundflüge am Hunterfest
– für spannende Momente und
atemberaubende Perspektiven!»

Air-Glaciers
Gstaad-Saanenland
Postfach 45
3792 Saanen / BE

Tel +41 33 744 55 50

www.air-glaciers.ch/gstaad
gstaad@air-glaciers.ch



Flugplatzfest 2014



Kulinarisches Merci

Gross gefeiert wird das Jubiläum des Huntervereins nicht, dennoch erwartet alle an der Versammlung anwesenden Mitglieder ein kleines spezielles Merci für die Treue zum Hunterverein: Ein Kafi mit Saanen-Bretzeli.

Verpflegung für die Gäste

Für die vielen erwarteten Gäste am Flugplatzfest 2014 stehen wie gewohnt verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten im Bereich des grossen Holzhangars zur Verfügung.

Bringen Sie ruhig Hunger mit!



Der Vorstand des Huntervereins



**Herbert Messerli,
Vertreter Lenk**



**Ueli Leutert,
Pilot**



**Käthi Schnidrig,
Administration/
Sekretariat**



**Hans-Peter
Reusser, Pilot**



**Bruno Buchs,
Gastronomie**



**Beat Radelfinger,
Präsident**



**Heinz Rufener,
Vertreter Zweisimmen**



**Hansruedi Schläppi,
Vizepräsident**



**Christa Reusser,
Kassa/Mitglieder**



**Andreas Willener,
Technik/Unterhalt**



AIR ↑ 4 
PAYERNE | SUISSE
30 | AUG |

Saturday, 30. Aug 2014

«The Sky Outwatch»

Reconnaissance in the past, today and the future

AIR ↑ 4 
PAYERNE | SUISSE
31 | AUG |

Sunday, 31. Aug 2014

«Above the Battlefields»

Air to Ground in the past, today and the future

AIR ↑ 4 
PAYERNE | SUISSE
6 | SEP |

Saturday, 6. Sep 2014

«The Spirit of Air Defence»

Air Defence in the past, today and the future

AIR ↑ 4 
PAYERNE | SUISSE
7 | SEP |

Sunday, 7. Sep 2014

«Heavy Metal and Evolution»

Innovation and Air Transport in the past, today and the future

70 Jahre Réduit-Flugplatz St. Stephan



70 Jahre Réduit-Flugplatz St. Stephan

Broschüre zum Flugplatzfest vom 25. August 2012 – inkl. Kurzbeschreibung der Berner Oberländer Réduit-Flugplätze

Die Geschichte des Flugplatzes wurde aufgrund der Chronik/Erinnerungen des langjährigen Dienststellenchefs Walter Minder erstellt. Die Darstellung des kontinuierlichen Ausbaus und der Modernisierung des Platzes wird durch einige Highlights des Betriebes ergänzt.

Etliche der Bilder werden zum ersten Mal publiziert. Als Anhang

sind die weiteren Berner Oberländer Militärflugplätze in Kurzform ebenfalls zusammengefasst.

56 Seiten, Format A5 quer, farbig.

Preis: 10 CHF resp. 12 CHF (inkl. Versand Inland)

Bezugsquelle: www.hunterverein.ch -> SHOP

Programm (ab 10-17 Uhr)

- ab 8.30 Eintreffen der Besucher und Flugzeuge
- 9.30 Versammlung des Huntervereins Obersimmental
- ab 10.00 Verkaufsstände
- ab 10.00 Zum 20-Jahr-Vereinsjubiläum spezielle Ausstellung, Kioske und Verpflegung beim Hunter-Unterstand
- 11.00-12.00 Hunter- und Vampire-Flüge
- 11.00 Apéro für Ehrenmitglieder, Sponsoren und Ehrengäste
- 12.00-13.00 Mittagspause - keine Flugbewegungen
- 12.00 Mittagessen (Ehrenmitglieder, Sponsoren und Ehrengäste)
- 12.15 Mittagessen in der Hunter-Beiz oder bei den Verpflegungsständen
- 13.30-16.30 Hunter- und Vampireflüge
- 13.30-17.00 Rundflüge mit Flächenflugzeugen und Helikopter (Air Glaciers)
- ab 16.30 Rückflug der meisten Flugzeuge
- 17.30 Apéro Hunter-Bar
- 20.00 Nachtessen für Hunterverein-Mitglieder, Helferinnen und Helfer
- Ganzer Tag: Verschiedene Stände und Ausstellungen beim Hunter-Unterstand

Änderungen im Programm vorbehalten

Nächstes Fest: 29. August 2015